

# Der Faktor Mensch wichtig im modernen Gewerbebau

Die Zeiten rein funktionaler Gewerbebauten sind vorbei. „Immer mehr Firmen und Bauherren setzen auf modernere Konzepte, die nicht nur betriebswirtschaftliche, architektonische und funktionale Gesichtspunkte berücksichtigen, sondern vor allem das wichtigste Kapital der Firmen in den Mittelpunkt rücken: den Mitarbeiter“, sagt Andreas Grundler, Architekt und Geschäftsführer bei der Aalener Bauwerk-4.

Das heißt jedoch nicht, dass moderne Gewerbebauten als extravagante Prunkbauten angelegt werden, vielmehr ändert sich der Fokus vieler Firmen: „Eine moderne Arbeitsatmosphäre, flexible Raumaufteilung und die Orientierung an den Prozessen innerhalb des Betriebs sind nur drei wesentliche Faktoren“, erklärt Dieter Scherer, ebenfalls Geschäftsführer bei Bauwerk-4 und verantwortlich für die Projektentwicklung. Denn richtig geplant und entsprechend projektiert kann ein Neubau nicht nur Platz- oder Kapazitätsprobleme lösen, sondern zu einem echten Wettbewerbsvorteil werden.

etwa Einzelhändler, aber auch für die öffentliche Hand entstanden bereits zahlreiche Gebäude nicht nur in der Region. Aktuell arbeitet das Unternehmen in Ostwürttemberg unter anderem an zwei Projekten mit Modellcharakter.

In Unterschneidheim realisiert Bauwerk-4 eines der spannendsten Objekte in der regionalen Bankenszene. Denn das Gebäude der Kreissparkasse Ostalb, das auf einem brachliegenden Gelände zwischen dem Schul- und Sportareal und dem Regionalmarkt Bengelmann entsteht, hat nicht nur Pilotcharakter, sondern markiert auch einen wichtigen Schritt in Richtung neue Dorfmitte Unterschneidheims. „Der Neubau ist nicht nur deshalb mehr als eine Filiale der Kreissparkasse“, erklärt Grundler.

Im Erdgeschoss ist ein heller, großzügiger Kommunikations- und Servicebereich vorgesehen, in dem nicht nur Kunden bedient und Finanzdienstleistungen vollzogen werden sollen. Auch Veranstaltungen können auf der Multifunktionsfläche stattfinden. Der gesamte Be-



Ein völlig neues Konzept verfolgt die Kreissparkasse Ostalb beim Bau der neuen Filiale in Unterschneidheim.



In Rosengarten realisiert Bauwerk-4 die Erweiterung des Fahrzeugspezialisten Aluca.

In den knapp acht Jahren seit der Gründung hat sich Bauwerk-4 nicht nur als renommiertes Architekturbüro etabliert, das Team um Grundler, Scherer und die weiteren Geschäftsführer Wolfgang Weber und Andreas Gauger entwickelt inzwischen im gesamten Bundesgebiet Gewerbe- und Kommunalbauten von der ersten Idee bis zur Fertigstellung.

Der Schwerpunkt liegt dabei auf Bauten für Industrie und Dienstleistungsunternehmen,

reich ist offen gestaltet, das Licht flutet durch die transparente Fassade in den Eingangsbereich. „Das Konzept dieser Filiale geht über die reine Funktion hinaus, die Architektur wiederum betont die gesteigerte Bedeutung des Sozialen und der Kommunikation. Wir schaffen echte Mehrwertflächen“, so Grundler weiter. Das spiegelt sich nicht nur in den genannten Kommunikationsflächen, sondern auch im Arbeitsbereich der Kreissparkasse wider. Im Obergeschoss setzt sich

das neue Konzept entsprechend konsequent fort.

Die Räume sind hell und modern gestaltet, das gilt für die Büros der Berater wie für die Beratungszimmer. „Das Gebäude steht für einen zeitgemäßen Auftritt der Kreissparkasse und setzt darüber hinaus durch die zentrale Lage einen wichtigen städtebaulichen Akzent“, erklärt Grundler. Inzwischen ist der Rohbau an der Nordhäuser Straße abgeschlossen, in wenigen Monaten können die

Kreissparkassen-Mitarbeiter ihren neuen Arbeitsplatz beziehen – und die Bürger erfahren, dass ein Bankgebäude deutlich mehr sein kann als eine Schalterhalle.

Für den Fahrzeuginrichter Aluca realisiert Bauwerk-4 derzeit ebenfalls ein spannendes Projekt. Der Standort in Rosengarten wird vergrößert – und die Ansprüche an die Erweiterung sind hoch. Zum einen soll sie sich nahtlos in die bestehende Produktion integrieren lassen. Zum anderen entsteht in den kommenden Monaten einige Kilometer südlich von Schwäbisch Hall ein neuer, repräsentativer Verwaltungsbau mit Büros und einer Ausstellungsfläche, auf der Aluca die umgebauten Fahrzeuge präsentieren kann. „Der Neubau wird Montagewerk, Showroom sowie moderne Büro-Arbeitsplätze vereinen“, erklärt Grundler. Im Erdgeschoss des zweistöckigen Gebäudes sind im Kopfbau eine Kantine, Vertriebsbüros sowie ein großzügiges Entrée untergebracht. „Der Eingangsbereich mit Vordach setzt überdies einen architektonischen Akzent – und schützt natürlich auch vor Niederschlag“, erklärt Grundler.

Im Obergeschoss sind helle, weil lichtdurchflutete und moderne Büros vorgesehen,

„in denen sich die Menschen wohl fühlen sollen“. Dafür sorgen modernste LED- und Bürotechnik, Kommunikationsecken und Rückzugsbereiche. „Gebäude wie dieses tragen positiv zum Employer Branding bei, Mitarbeiter identifizieren sich meist stärker mit jenen Unternehmen, die eine moderne Arbeitsatmosphäre und Arbeitsplatzgestaltung schaffen – und so den Mitarbeitern einen besonderen Stellenwert einräumen.“ Die Experten von Bauwerk-4 sprechen dabei aus Erfahrung. „In den vergangenen Jahren haben wir uns gezielt mit diesem Themenbereich beschäftigt und mit Seminaren und Fortbildungen ein entsprechendes Know-how aufgebaut“, betont Scherer.

In der nebenan liegenden Fertigung sollen die Fahrzeuge auf einer neu zu schaffenden Fläche von rund 2500 Quadratmetern montiert werden. Mit der bestehenden Fabrik wird der Neubau über drei Wege angeschlossen: im Bürobereich durch eine Brücke, im Produktionsbereich über zwei Verbindungsschleusen. „So kann der Warenfluss optimiert und der Neubau problemlos in die bestehenden Prozesse integriert werden“, erklärt Scherer.

Generell gelte: Unternehmensziele und Betriebsabläufe müssten optimal umgesetzt und permanent gewährleistet werden. Die Planung und Realisierung von Verwaltungs- und Produktionsgebäuden benötige deshalb umfangreiche Erfahrung.

Ohnehin steige der Beratungsbedarf vieler Unternehmen, schließlich erkennen immer mehr Betriebe, dass ein entsprechend gutes und sorgsam geplantes Gebäude einen echten Vorteil gegenüber der Konkurrenz bedeuten kann. „Wichtig ist dabei vor allem eine sorgsame und detaillierte Planung, um die Quintessenz herauszuarbeiten“, sagt Grundler. „Das ist unser Anspruch – und eine große Herausforderung, der wir uns gerne stellen.“

Parallel nimmt der neue Stammsitz von Bauwerk-4 in Aalen weiter Formen an. In der Nähe des Hauptbahnhofs wird aktuell an einem neuen Bürogebäude gebaut, in das das Architekturbüro bald einziehen wird.

„Durch flexible, moderne und lichtdurchflutete Räume samt Kommunikationszonen und Freiräumen für die Mitarbeiter schaffen wir ebenfalls eine angenehme Arbeitsatmosphäre, in der wir die Zukunft von Bauwerk-4 gestalten wollen“, beschreibt Grundler die Idee. Ebenfalls realisieren die Aalener aktuell eines der bedeutendsten Neubauprojekte in der jüngeren Geschichte Lauchheims: Dort entsteht unter der Bauleitung von Bauwerk-4 bis Ende des Jahres 2021 eine neue, innovative Multifunktionshalle.

Ebenfalls in Lauchheim hat Bauwerk-4 vor einigen Jahren den neuen Standort von Nordlock erstellt. Mit dem Neubau eines Verwaltungsgebäudes samt Logistikhalle (sowie einem Projekt in Böblingen) haben sich die Aalener für den Industriebaupreis 2020 der Universität Stuttgart beteiligt.

„Beide Bauwerke sind hervorragende Beispiele für ästhetisch und funktional hochwertige Architektur“, erklärt Grundler. Denn diese Verzahnung von Funktionalität, Modernität, Qualität und der Betonung der menschlichen Komponente definiert die Philosophie von Bauwerk-4.



Bauen in eigener Sache: In der Nähe der Aalener Bahnhof wird derzeit am neuen Stammsitz der Bauwerk-4 gearbeitet. Fotos: Bauwerk-4



BAUWERK-4 GmbH & Co. KG  
Südlicher Stadtgraben 2  
73430 Aalen  
Telefon 0 73 61 52 82 70  
Telefax 0 73 61 5 28 27 29  
info@bauwerk-4.de  
www.bauwerk-4.de